



## N i e d e r s c h r i f t

### über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 18/2003-2008 am 07.03.2005 im Raum 1.22 des Rathauses

---

**Beginn: 18.02 Uhr**

**Ende: 20.15 Uhr**

Anwesend:

Ausschussvorsitzender  
Ausschussmitglied

Rolf Schulz  
Karin Honerlah  
Henning Jungclaus  
Klaus Kasch  
Horst Ostwald  
Alexander Rahl  
Siegfried Ramcke  
Frank Rauen  
Hans-Joachim Rösel  
Jörg Schlömann (für AM Volker Mohr)  
Johann Schümman

”  
”  
”  
”  
”  
”  
”

stellv. Ausschussmitglied  
Ausschussmitglied

Bürgervorsteher

Joachim Süme

seitens der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Volker Dornquast  
Jörn Mohr  
Petra Hafemeister  
Rolf Gramckow  
Volker Duda  
Antje Stüwer als Protokollführerin

Gäste

Herr Dr. Schmücker (Henstedt-Ulzburg Marketing)

entschuldigt fehlt:

Ausschussmitglied Volker Mohr

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, begrüßt die Damen und Herren des Umwelt- und Planungsausschusses, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die erschienenen Gäste sowie die Einwohnerinnen und Einwohner.



## **Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 17/2003-2008 am 07.02.2005**
- 3. Berichtswesen**
- 4. Erweiterung des Grundsatzbeschlusses über die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Schule Am Beckersberg für den Bereich der Grund- und Förderschule sowie Vorstellung des pädagogischen, planerischen und finanziellen Konzeptes**
- 5. Bau neuer Schlichtwohnungen**
- 6. Umweltreport  
- Fortschreibung 2004 -**
- 7. Marktplatz Ulzburg-Mitte**
- 8. Bebauungsplan Nr. 37 „Radeland“, 3. Änderung  
- Aufstellungsbeschluss -**
- 9. Bebauungsplan Nr. 48 „Gewerbegebiet Tiedenkamp“, 2. Änderung  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**
- 10. Bebauungsplan Nr. 67 „Olivastraße“, 4. Änderung  
- Aufstellungsbeschluss -**
- 11. Flächennutzungsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 14. Änderung (nordwestlich der Usedomer Straße)  
- Aufstellungsbeschluss -**
- 12. Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 2. Änderung und Erweiterung  
- Aufstellungsbeschluss -**
- 13. Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“  
- Aufhebungsbeschluss -**
- 14. Flächennutzungsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 9. Änderung (nördlich Suhrrehm)  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -  
- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**



15. **Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“**
  - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
  - erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
16. **Strukturplan Beckershof**
  - Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise -
17. **Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**
  - werden in der Sitzung vorgetragen -
18. **Unterrichtungen / Anfragen**
19. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses  
17/2003-2008 am 07.02.2005“**

Zu den Formulierungen der Niederschrift werden folgende Bemerkungen vorgebracht:

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 51 „Nördlich Schule am Beckersberg“, 1. Änderung“  
- Seite 5 -**

Herr Schümann erklärt, dass es ihm um die Frage der rechtlichen Zulässigkeit der Ausweisung von mehr Stellplätzen als Wohneinheiten ging. Die anschließende Frage habe er so nicht gestellt.

Die Niederschrift wird dahingehend korrigiert, dass der Satz:

„Er fragt nach, ob nicht ein Stellplatz pro Wohneinheit ausreichend ist.“  
gestrichen wird.

Frau Honerlah weist darauf hin, dass sie ihre Frage nach der möglichen Sicherstellung von zwei Stellplätzen bei einer Doppelhausbebauung so nicht gestellt hat.

Die Niederschrift wird wie folgt geändert:

„Frau Honerlah fragt, ob pro Doppelhausbebauung ein Stellplatz pro Doppelhaushälfte nachgewiesen werden muss.“

Nachdem Herr Duda dieses bejaht hat, regt Frau Honerlah für die inhaltliche Gestaltung des privat-rechtlichen Vertrages an, die Zahl der Stellplätze an die mögliche Bebauung anzupassen.“



Zu Tagesordnungspunkt 16:

„Unterrichtungen und Anfragen“

- Seite 17 - v) Planung eines Anbaus an die Zentrale Feuerwache

Frau Honerlah möchte, dass der Umwelt- und Planungsausschuss an den Beratungen über die entstehenden Kosten für den Anbau an die Feuerwache beteiligt wird.

Die Niederschrift wird wie folgt geändert:

„Des Weiteren hat Frau Honerlah Kenntnis von einem geplanten Anbau an die Feuerwache erhalten. Sie weist darauf hin, dass - wenn über dieses Projekt beraten wird - auch der Umwelt- und Planungsausschuss in die Beratungen über die Kosten dieses Projekts einbezogen werden sollte.“

Die Niederschrift gilt mit den genannten Veränderungen bzw. Ergänzungen als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt das Berichtswesen zur Kenntnis.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

**„Erweiterung des Grundsatzbeschlusses über die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Schule Am Beckersberg für den Bereich der Grund- und Förderschule sowie Vorstellung des pädagogischen, planerischen und finanziellen Konzeptes“**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert diese.

Herr Rösel befürchtet, dass die Schüler der anderen Grundschulen in der Gemeinde durch die Errichtung einer Ganztagschule an der Schule Am Beckersberg benachteiligt werden, da diese ihren Schülern dann nicht die gleichen Möglichkeiten bieten können. Er regt an, hierfür ein Konzept für eine Chancengleichheit zu entwickeln.

Herr Schulz erklärt, dass sich diese Anregung auf das pädagogische Konzept der Schule und dessen Auswirkungen bezieht. Für diese Angelegenheit ist der Kultur- und Jugendausschuss zuständig.

Herr Ostwald fragt an, inwieweit im Kultur- und Jugendausschuss die Entwürfe des Henstedt-Ulzburg Marketing berücksichtigt wurden.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass ein Gespräch zwischen Vertretern der Schule und der Marketing-Gruppe stattfinden wird. Der Kultur- und Jugendausschuss wird über das Ergebnis dieses Gesprächs informiert.



Frau Honerlah bemerkt, dass die WHU-Fraktion die Einrichtung der Offenen Ganztagschule als wichtigen Schritt für die weitere pädagogische Entwicklung befürwortet.

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt den erweiterten Grundsatzbeschluss über die Einrichtung der Offenen Ganztagschule sowie das vorgelegte planerische und finanzielle Konzept zustimmend zur Kenntnis.

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**  
**„Bau neuer Schlichtwohnungen“**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, welche von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Herr Schulz möchte wissen, ob die durch die vorgesehenen Zwischentüren zu erwartenden Schallprobleme bei der Planung berücksichtigt wurden.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass der Schallschutz bei der Realisierung der Schlichtwohnungen beachtet wird.

Herr Kasch fragt an, ob es Erkenntnisse darüber gibt, dass aufgrund von Hartz IV künftig ein erhöhter Bedarf an Schlichtwohnungen besteht.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass dies nicht absehbar ist.

Weitere Fragen ergeben sich nicht. Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, stellt den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss stimmt dem Neubau der Schlichtwohnungen im Kirchweg und dem Umbau der Schlichtwohnungen in der Lindenstraße gemäß den vorgelegten Entwurfsskizzen zu. Die Verwaltung wird gebeten, eine Entscheidung über die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen herbeizuführen und die Ausschreibung durch einen Architekten zu veranlassen.**

**Beschlussfassung:**    einstimmig

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**  
**„Umweltreport“**  
**- Fortschreibung 2004 -**

Die SPD-Fraktion hat zu diesem Tagesordnungspunkt an die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses eine Tischvorlage verteilt.

Herr Ostwald bemerkt, dass es sich hierbei um z. T. redaktionelle Änderungsvorschläge zum Umweltreport handelt. Er erläutert kurz die Anträge zu den Ziffern 5 bis 7.



Die Tischvorlage ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Honerlah beantragt ebenfalls einige Änderungen:

- Die Zahlen z.B. über Siedlungs- und Verkehrsflächen in Henstedt-Ulzburg sollten mit Zahlen von Schleswig-Holstein bzw. der gesamten BRD verglichen werden.
- Einige zu lange Ausführungen über Regeln, Gesetze bzw. gesetzliche Änderungen im Umweltreport sollten gekürzt bzw. ganz gestrichen werden, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.
- Die Kfz-Zahlen in Henstedt-Ulzburg (Individualverkehr) können z.B. zu den Kfz-Zahlen des Kreises Segeberg bzw. zu der Anzahl der Haushalte in Henstedt-Ulzburg in Bezug gesetzt werden.
- Als Beispiel für eine verbesserte Auswertung nennt Frau Honerlah die mögliche Angabe darüber, ob das Ziel des Wärme-Contractings, den Energieverbrauch zu senken, erreicht ist.
- Übergeordnete Zielvorgaben fehlen.
- Es sollten umfangreichere Schlussfolgerungen aus den angegebenen Zahlen und Daten gezogen werden, damit der Umwelt- und Planungsausschuss als auch die Gemeinde insgesamt besser mit diesen Angaben arbeiten können.

Die WHU-Fraktion stellt daher den Antrag, die Aussagen im Umweltreport zielorientiert anhand konkreter Daten so zu formulieren, dass eine Aus- und Bewertung möglich ist. Der Report soll sich auf die Wiedergabe wesentlicher Angaben beziehen. Die Kenntnis von der Entwicklung bestimmter Indikatoren soll zur Entscheidungsfindung beitragen, welche Maßnahmen in der Zukunft ergriffen werden sollten.

Herr Ostwald möchte wissen, warum bei der Aufstellung der Nutzungsarten für Bodenflächen (Seite 5) einige Zahlenangaben für das Jahr 2004 fehlen.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass keine aktuellen amtlichen Daten vorhanden sind. Bei den entsprechenden Nutzungsarten haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Herr Ostwald bemerkt, dass die Summe der Waldflächen (532.323 m<sup>2</sup>, Seite 21) genau der Zahl aus dem Umweltreport 2000 entspricht. Er fragt nach, auf welcher Grundlage die Aussage des Bürgermeisters entstanden ist, der Waldanteil sei gestiegen.

Herr Gramckow verteilt eine Aufstellung über die Waldbilanz der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Eigentumsflächen) an die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses, welche von Bürgermeister Dornquast erläutert wird. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Ostwald möchte wissen, ab welchem Zeitpunkt Neuaufforstungen als Wald gelten. Bürgermeister Dornquast antwortet, dass nach dem Landeswaldgesetz bereits Setzlinge als Wald angesehen werden.



Über die von der SPD- und der WHU-Fraktion gestellten Anträge soll zunächst fraktionsintern beraten werden. Anschließend soll über diese Anträge im Umwelt- und Planungsausschuss erneut beraten und der Umweltreport gegebenenfalls überarbeitet werden.

**Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**  
**„Marktplatz Ulzburg-Mitte“**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Als Vertreter des Henstedt-Ulzburg-Marketing erläutert Herr Dr. Schmücker die von diesem Gremium angedachten Vorstellungen zur Gestaltung des Marktplatzes.

Frau Honerlah möchte wissen, ob die Idee eines autofreien Marktplatzes als eine Zwischenlösung oder eine endgültige Lösung realisiert werden soll.

Herr Dr. Schmücker antwortet, dass der Marktplatz langfristig autofrei gestaltet werden soll.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass der Umwelt- und Planungsausschuss bisher einvernehmlich beschlossen hat, den Marktplatz autofrei zu gestalten; eine langfristige autofreie Lösung ist nicht Beschlusslage.

Gleichzeitig bemerkt er, dass die Gemeinde für das aufgebrachte Pflaster hohe Kosten aufgewendet hat, die für die Gestaltung eines reinen Parkplatzes in diesem Umfang nicht erforderlich gewesen wären.

Herr Schulz gibt zu Bedenken, dass zurzeit eine Verbesserung der Situation für den Marktplatz durch eine autofreie Variante nicht umsetzbar ist.

Frau Honerlah möchte wissen, welche Kosten der Gemeinde bisher für die Gestaltung des Marktplatzes entstanden sind und mit welchen Kosten für künftige Maßnahmen gerechnet werden muss.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Die bisherigen entstandenen Kosten sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Für die zu erwartenden Kosten wird kurzfristig ein entsprechender Kostenanschlag erarbeitet und anschließend den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Frau Honerlah bemerkt weiter, dass es schwierig sein dürfte, den gesamten Platz von einem Parkplatz in einen autofreien Marktplatz umzugestalten. Der vorgelegte Entwurf stellt ihrer Meinung nach zudem eine ungünstige Lösung für die Fußgänger dar.

Herr Rahl sieht den Marktplatz als multifunktionalen Platz, der nicht nur dem Parken dient. Da mit gefüllten Parkplätzen auch Attraktivität angezeigt wird, hält er das Konzept für eine gute Lösung. Er bemängelt, dass bei der Beratung wirtschaftliche Aspekte bisher nicht angesprochen wurden.



Herr Ostwald verweist auf die vorhandenen ausreichenden Parkplätze rund um das Ulzburg-Center.

Frau Honerlah erklärt, dass die Nutzung des gesamten Platzes als Parkfläche von der WHU-Fraktion nicht befürwortet wird, selbst wenn es sich hierbei lediglich um eine kurz- bzw. mittelfristige Lösung handelt.

Frau Honerlah fragt nach, woran erkennbar ist, dass der von der Gemeindevertretung beschlossene Sperrvermerk aufgehoben werden kann.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die tatsächlichen Zahlen, die zu dieser Prognose geführt haben, am 11.04.2005 im Finanzausschuss bekannt gegeben werden.

Herr Schümann möchte wissen, ob trotz der geplanten Parkplätze weiterhin ausreichend Platz für die wöchentliche Marktveranstaltung bleibt.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die uneingeschränkte Durchführbarkeit des Markttages bei den Planungen berücksichtigt wird.

Herr Kasch beantragt eine Ergänzung des Beschlussvorschlages um die Aussage, dass am Planungsziel, den Marktplatz autofrei zu halten, auch weiterhin festgehalten werden soll.

Die Sitzung wird um 19.10 Uhr für eine kurze Pause unterbrochen und um 19.18 Uhr fortgeführt.

Herr Kasch zieht seinen vor der Unterbrechung der Sitzung gemachten Antrag zurück.

Herr Schulz stellt den Antrag, dass der Beschlussvorschlag um folgende Formulierung ergänzt wird:

„Der Marktplatz soll langfristig autofrei gestaltet werden.“

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:**

**Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt:**

**Der Marktplatz wird gemäß der vorliegenden Planung im Jahre 2005 fertig gestellt. Es bleiben mindestens 38 Parkplätze erhalten, die von der Straße östlich vor dem Hochhaus angefahren werden können; die Ausfahrt wird an der Westseite verlaufen. Die rechtlichen Grundlagen sind entsprechend der Vorlage festzulegen.**

**Langfristig soll der Marktplatz autofrei gestaltet werden.**

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, den Sperrvermerk aufzuheben.**



**Die Verwaltung wird gebeten, unverzüglich die abschließende Planung fertig zu stellen und die Maßnahme auszu-schreiben.**

**Beschlussfassung: 7 Stimmen dafür (CDU-Fraktion, Herr Rösel)  
4 Stimmen dagegen (SPD- und WHU-Fraktion)**

**Zu Punkt 8 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 37 „Radeland“, 3. Änderung“  
- Aufstellungsbeschluss -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen, welche Bürgermeister Dornquast kurz erläutert.

Herr Ostwald möchte wissen, inwieweit die Grundflächenzahl (GRZ) erhöht wird.

Herr Duda antwortet, dass die GRZ jeweils um 0,05 angehoben werden soll.

Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht. Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Radeland“ zu fassen.**

**Beschlussfassung: einstimmig**

**Zu Punkt 9 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 48 „Gewerbegebiet Tiedenkamp“, 2. Änderung“  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der frühzeitigen  
Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Bei seinen Erläuterungen zu der Vorlage geht Bürgermeister Dornquast auf eine kurzfristig eingetroffene E-Mail ein, in der sich die Veranstalter bereit erklären, zwei zusätzliche Schallschutzwände einzubauen und das Rolltor als lärmtechnischen Schwachpunkt zu entfernen.

Herr Ostwald erklärt für die SPD-Fraktion, dass zwar die vorgebrachten Bedenken nachvollziehbar sind; wobei die befürchteten Lärm- und Umweltimmissionen jedoch durch entsprechende öffentlich-rechtliche Ordnungsmaßnahmen steuerbar sind. Die Standortwahl erscheint ihm als geeignet.



Herr Schümann möchte wissen, wie viel Quadratmeter Saalfläche in dem Gebäude vorhanden sind. Die anwesende Eigentümerin antwortet, dass es sich um ca. 480 m<sup>2</sup> handelt.

Herr Schulz erklärt, dass die CDU-Fraktion unter den bereits von der SPD vorgebrachten Gesichtspunkten dem Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zustimmen wird.

Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 „Gewerbegebiet Tiedenkamp“, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 10 der Tagesordnung:**  
„Bebauungsplan Nr. 67 „Olivastraße“, 4. Änderung“  
- Aufstellungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Fragen hierzu ergeben sich nicht, sodass der Tagesordnungspunkt zur Abstimmung gestellt wird.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 „Olivastraße“ zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 11 der Tagesordnung:**  
„Flächennutzungsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 14. Änderung (nordwestlich der Usedomer Straße)“  
- Aufstellungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Fragen hierzu ergeben sich nicht. Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.



**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nordwestlich der Usedomer Straße) für das Gebiet - westlich der Usedomer Straße - südlich der Pinnau - östlich der Gemeindegebietsgrenze - nördlich des Grundstückes Usedomer Straße 68 - im Ortsteil Ulzburg, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 12 der Tagesordnung:**

„Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“, 2. Änderung und Erweiterung“  
- Aufstellungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Fragen hierzu ergeben sich nicht. Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 96 „Hofstelle Schacht - Kadener Chaussee (L 75) / Hamburger Straße (L 326)“ zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 13 der Tagesordnung:**

„Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“  
- Aufhebungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Ostwald macht deutlich, dass die SPD-Fraktion den Aufhebungsbeschluss weiterhin ablehnen wird.

Frau Honerlah erklärt für die WHU-Fraktion, dass die Inhalte des Bebauungsplanes eine gute Kompromisslösung darstellen. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes sollte zum Abschluss gebracht werden.

Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.



**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss vom 17.09.2002, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss vom 19.11.2002, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss vom 18.09.2003, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss vom 20.04.2004 aufzuheben.**

**Beschlussfassung:**    **6 Stimmen dafür (CDU-Fraktion)  
4 Stimmen dagegen (SPD- und WHU-Fraktion)  
1 Stimmenthaltung (Herr Rösel)**

**Zu Punkt 14 der Tagesordnung:**

**„Flächennutzungsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 9. Änderung (nördlich Suhrrehm)“**

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Schümann möchte wissen, ob der Grundeigentümer verpflichtet werden soll, die Wöddelbek zu mäandrieren. Ist dies der Fall, gibt er zu bedenken, dass die Wöddelbek der Abflussgraben für das Regenrückhaltebecken „Wöddel“ ist und die Abflussmöglichkeiten dort nicht optimal sind.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Ausgleichsmaßnahmen auf einer Fläche westlich der Wöddelbek realisiert werden sollen. Eine Mäandrierung wird nicht erfolgen. Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes (nördlich Suhrrehm), wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

**Beschlussfassung:**    **einstimmig**

**Zu Punkt 15 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“**

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Fragen hierzu ergeben sich nicht. Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.



**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrehm“, zu fassen.**

**Beschlussfassung:**    einstimmig

**Zu Punkt 16 der Tagesordnung:**  
**„Strukturplan Beckershof“**  
**- Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise -**

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Frau Honerlah bemerkt, dass bei der Kombination der Wettbewerbsentwürfe auf die Nachhaltigkeit des Strukturplanes sowie auf ein ausgewogenes Verhältnis ökonomischer, ökologischer, sozialer u.a. Aspekte im Sinne der Agenda 21 geachtet werden sollte.

Weitere Anregungen oder Fragen ergeben sich nicht.

**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die vom Preisgericht ausgelobten Entwürfe aus dem Ideenwettbewerb „Beckershof“ zu kombinieren, um hieraus einen Gesamtstrukturplan für das Gebiet zu erhalten.**

**Dabei sind die Preisträger bei der Entwicklung von Planvarianten zu beteiligen sowie die einzelnen Bausteine zu harmonisieren.**

**Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, diese Aufgabe an das Büro Architektur + Stadtplanung zu vergeben und die Entwurfsplanung im Umwelt- und Planungsausschuss zu beraten.**

**Beschlussfassung:**    einstimmig

**Zu Punkt 17 der Tagesordnung:**  
**„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“**  
**- werden in der Sitzung vorgetragen -**

**a) Dorfstraße 13 - Antrag auf Befreiung von gestalterischen Festsetzungen**



Geplant ist die Eindeckung des Daches mit schwarzen Pfannenblechen. Hierzu ist eine Befreiung von der Art der Dacheindeckung (im Bebauungsplan festgesetzt sind Dachpfannen) sowie von der Farbe (festgesetzt ist rot bis rotbraun) beantragt.

Da die vorhandene Statik nicht für Dachpfannen ausgelegt ist und im Umkreis des Hauses bereits Dächer mit dunklen Dachpfannen eingedeckt sind, wird das Einvernehmen zu der Befreiung erteilt.

#### **b) Brahmkoppel 2 - Befreiung von der festgesetzten Baumassenzahl**

Durch die Planung einer weiteren Lagerhalle wird die festgesetzte Baumassenzahl (BMZ) überschritten. Beantragt ist eine Befreiung von der BMZ von 3,0 auf 6,0.

Der Ausschuss erteilt das Einvernehmen. Sollte der Kreis einer Befreiung nicht zustimmen, spricht sich der Ausschuss für eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Brahmkoppel“ aus.

#### **c) Rostocker Str. 27 - Anbau eines Wintergartens (Bauvoranfrage)**

Geplant ist der Anbau eines Wintergartens. Das Vorhaben fügt sich hinsichtlich der Grundflächenzahl in die Eigenart der näheren Umgebung (§ 34 BauGB) ein. Das Einvernehmen wird erteilt.

#### **d) Zum Meeschensee 32 - Aufstockung des Flachdachhauses (Bauvoranfrage)**

Das Vorhaben fügt sich hinsichtlich der geplanten Firsthöhe sowie der Grundflächenzahl in die Eigenart der näheren Umgebung (§ 34 BauGB) ein. Das Einvernehmen wird erteilt.

#### **e) An der Alsterquelle 63 a - Neubau eines Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten (Bauvoranfrage)**

Das geplante Wohnhaus liegt außerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils. Die Zulässigkeit des Vorhabens richtet sich nach § 35 BauGB. Das Einvernehmen wird versagt, da die Voraussetzungen des § 35 BauGB nicht vorliegen.

### **Zu Punkt 18 der Tagesordnung: „Unterrichtungen und Anfragen“**

#### **a) Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 102 „Prunstwiete“**

Beantragt sind folgende Änderungen:

- Neuausweisung bzw. Aufteilung von Baufenstern
- Erhöhung der festgesetzten Grundflächenzahl von 0,16 auf 0,24 / 0,2 auf 0,22
- Erhöhung der Geschossigkeit von ein- auf zweigeschossige Bauweise
- Änderung der Dachneigung von 30°-45° auf 15°-60°
- daraus resultierend: Änderung der möglichen Dachform
- Änderung der Zufahrten.

Herr Schümann spricht sich für den Erhalt des Reetdachhauses (Prunstwiete 8) aus.



Die gleiche Ansicht wird von Herrn Ostwald vertreten. Dieser spricht sich für die Beibehaltung der Festsetzung der Eingeschossigkeit aus.

Der Umwelt- und Planungsausschuss äußert zu einer Änderung des Bebauungsplanes grundsätzlich keine Bedenken. Die Zweigeschossigkeit wird jedoch abgelehnt.

#### **b) Bebauungsplan Nr. 107 „Westlich Große Lohe“, 1. Änderung - Aufhebung von gestalterischen Festsetzungen**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet darüber, welche gestalterischen Festsetzungen im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes aufgehoben und welche bestehen bleiben sollen.

Eine Übersicht über diese textlichen Änderungen ist dieser Niederschrift beigelegt.

#### **c) Aktion Saubere Landschaft 2005**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Ausschussmitglieder darüber, dass die Aktion Saubere Landschaft 2005 wegen des anhaltenden Winterwetters abgesagt wurde.

#### **d) Knickschädigung Krummacker**

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass auf dem Grundstück Krummacker 10 c ein Wohnhaus direkt bis an den Knickwallfuß gebaut worden ist. Hier wäre ein Mindestabstand von 3 m zum Knickwallfuß einzuhalten.

Dieser Verstoß gegen die in der Baugenehmigung gemachte Auflage wird als Ordnungswidrigkeit vom Kreis Segeberg geahndet. Für die Beeinträchtigung des Knicks durch die zu große Nähe des Hauses muss ein angemessener Ausgleich geschaffen werden.

Gleichzeitig ist für zwei Zufahrten zu den Grundstücken ein Antrag auf Durchbruch des Knicks von jeweils 5 m gestellt worden. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist der Knickdurchbruch eine sinnvolle Alternative zur ursprünglich vom Bauträger geplanten vollständigen Beseitigung des Knicks. Der Eingriff in die Natur wird durch die Knickdurchbrüche gering gehalten.

Für die Entscheidung über den Ausgleich der Knickdurchbrüche ist die Gemeinde zuständig.

#### **e) Eiche an der Einmündung in den Schattredder (Ecke Wohldweg)**

Die Eiche besitzt im Bereich der Krone Totholz, das über den Verkehrsraum ragt.

Der Eigentümer des Baumes wurde davon unterrichtet, die Beseitigung des Totholzes zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit zu veranlassen.



## **f) Öffnungszeiten der Kompostieranlage**

Die Termine für die Öffnungszeiten der Kompostieranlage im Jahr 2005 wurden im Juli 2004 festgelegt und im Dezember 2004 in der Umschau veröffentlicht.

Der Betreiber sieht keine Notwendigkeit, die Öffnungszeiten zu verlängern bzw. auszudehnen.

## **g) Entfernen einer Buche in der Götzberger Straße (Bebauungsplan Nr. 45a)**

Die Buche war stark einsturzgefährdet und musste aus Gründen der Gefahrenabwehr gefällt werden. Als Ausgleich für den Eingriff werden zwei heimische, standortgerechte Laubbäume (Eichen) im näheren Umfeld gepflanzt.

Der Baum ist im Bebauungsplan als zu erhaltender Baum festgesetzt. Die erforderliche Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes wird nachgeholt.

## **h) Überhöhungen an Schulwegen**

Der Umwelt- und Planungsausschuss hat in seinen Sitzungen 16/2003-2008 am 10.01.2005 und 17/2003-2008 am 07.02.2005 die Gefahrenstelle der Aufpflasterung in der Beckersbergstraße am Fußweg zum Hirtenweg problematisiert. Es wurde vorgeschlagen, weiße Balken vor der Überhöhung vorzusehen, um die Autofahrer zu besonderer Aufmerksamkeit zu veranlassen.

Nach der StVO signalisieren sowohl durchgezogene als auch durchbrochene weiße Balken, dass an der Stelle möglicherweise zu halten ist. Dies widerspricht der Einstufung der Überhöhungen als verkehrsberuhigende Maßnahmen. Überhöhungen haben keinerlei regelnde Funktion und sollten daher auch nicht durch entsprechende Markierungen die Verkehrsteilnehmer irritieren.

## **i) 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 60 „Südlich des Flottkamps“ der Stadt Kaltenkirchen**

Bürgermeister Dornquast informiert über die Beteiligung der Gemeinde an diesem Verfahren. Die Belange der Gemeinde werden nicht berührt. Es werden keine Anregungen vorgebracht.

## **j) Bushaltestelle in der Bürgermeister-Steenbock-Straße**

Herr Schümann fragt an, ob die Bushaltestelle in der Bürgermeister-Steenbock-Straße verkleidet werden könnte, damit die wartenden Personen vor dem Wind geschützt sind.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass das Material der Bekleidung auch optisch angemessen sein müsste. Da aber gerade diese Haltestelle immer wieder beschädigt wird, kommen hier nur massive Verkleidungen in Betracht. Hiervon wird auch aufgrund der verminderten Einsehbarkeit abgesehen.



### **k) Beschädigung der Grillhütte (An der Alsterquelle)**

Herr Rahl weist darauf hin, dass die Dachpappe des Unterstandes teilweise abgerissen ist.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die Reparatur bereits veranlasst worden ist.

### **l) Geschwindigkeitsmessung in der Schulstraße**

Frau Honerlah erinnert daran, dass dem Umwelt- und Planungsausschuss das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung in der Schulstraße mitgeteilt werden sollte.

Die Auswertungsunterlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

### **m) Bewerber für das Ehrenamt des Ortsbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege**

Auf die Frage von Frau Honerlah zur Bestellung eines/r neuen Ortsbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege erklärt Bürgermeister Dornquast, dass über diese Angelegenheit im Hauptausschuss beraten wird.

### **Zu Punkt 19 der Tagesordnung:**

#### **„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

**Frau Stürze, wohnhaft in der Straße Rhinkatenweg 8**, möchte wissen, inwiefern die im Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“ geplanten Festsetzungen künftig realisiert werden können, wenn der Bebauungsplan nunmehr aufgehoben werden soll. Es geht ihr um die Festsetzungen zum Erhalt bestimmter Bäume, um das Verbot der Hinterbebauung sowie die geplante Vergrößerung der vorhandenen Baufenster.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Bäume, die einen bestimmten Umfang erreicht haben, nach dem Landesnaturschutzgesetz geschützt sind und erhalten bleiben müssen. Fragen der Hinterbebauung bzw. die Frage, wie viel Grundstücksfläche bebaut werden darf, richten sich nach der Eigenart der näheren Umgebung und werden im Baugenehmigungsverfahren durch den Kreis Segeberg geklärt.

**Frau Eckhardt, wohnhaft in der Straße Beckershof 11**, fragt an, wann die Vorstellungen der Gemeinde für den Bereich Beckershof - insbesondere die Entscheidung über die Straßenführung - umgesetzt und ob die Bürgerinnen und Bürger hieran beteiligt werden.

Bürgermeister Dornquast erläutert das Verfahren zur Aufstellung des Struktur- und Flächennutzungsplanes in diesem Bereich. Der Zeitrahmen ist abhängig von den eingehenden Anregungen und Diskussionszeiten. Die Bürgerinnen und Bürger werden an dem Verfahren beteiligt.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.



- 
- Anlage 1**      **Anträge zum Umweltreport der Gemeinde Henstedt-Ulzburg  
(Tischvorlage der SPD-Fraktion)**
- Anlage 2**      **Waldbilanz der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Eigentumsflächen)**
- Anlage 3**      **Kosten für die Marktplatzgestaltung Ulzburg-Mitte**
- Anlage 4**      **Bebauungsplan Nr. 107 „Westlich Große Lohe“, 1. Änderung -  
Aufhebung von gestalterischen Festsetzungen**
- Anlage 5**      **Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen in der Schulstraße**

gez. Rolf Schulz  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Antje Stüwer  
(Protokollführerin)

gesehen: gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsverein Henstedt-Ulzburg  
Fraktion**

Vorsitzender: Horst Ostwald  
Hirtenweg 23  
24558 Henstedt-Ulzburg

Fon: 04193 94306/993672  
Fax: 04193 78598  
Mobil: 0170 5271614  
e-mail: osth@t-online.de  
internet: www.spd-seberg.de/henstedt-ulzburg

An

- Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses
- Bürgervorsteher Joachim Süme
- Bürgermeister Volker Dornquast

Henstedt-Ulzburg, den 07.03.05

**Anträge zum Umweltreport der Gemeinde Henstedt-Ulzburg -Fortschreibung 2004-**

Die SPD-Fraktion schlägt folgende Änderungen in der Fortschreibung des Umweltreports 2004 vor:

Das Kapitel 1.2. zeichnet sich durch eine wahllose Auflistung aus vielen Bereichen aus. Hier wäre zukünftig eine Neuordnung der Kapitel notwendig.

**Vorschlag:**

1. Alle Aussagen zu Planungsfragen, F-Plan, Landschaftsplan und B-Plänen werden in einem neuen Kapitel „Siedlungsentwicklung“ zusammengefasst.
2. Alle Aktivitäten der Lokalen Agenda werden in einem eigenen Kapitel „Lokale Agenda“ aufgeführt.
3. Es ist ein neues Kapitel „Sport und Freizeit“ zu erstellen, in dem die Aussagen zu Sportanlagen, Kinderspielplätzen und Freizeitanlagen zusammengefasst werden.
4. Es fehlt ein Kapitel „Tierwelt“, in dem die vorhandenen Daten über Vorkommen in der Gemeinde und Schutzmaßnahmen (Artenschutzprogramm) veröffentlicht werden.
5. zu 1.2. Umweltaktivitäten

Die Aufstellung eines Leitbildes ist unter Umweltaktivitäten falsch eingeordnet. Da das fertige Leitbild eigene Aussagen beinhaltet, ist die bloße Ankündigung im Umweltreport fehl am Platze. Die Aussagen zum Leitbild sollten gestrichen werden.

6. Der Strukturplan Ulzburg-Süd/Beckershof ist nicht als Umweltaktivität zu berücksichtigen.

Vorschlag:

Seite 6, Absatz 2 bis Seite 7, Absatz 3 werden in einem neuen Kapitel Siedlungsentwicklung aufgenommen .

Im Kapitel Siedlungsentwicklung wird zusätzlich aufgenommen: Bei zukünftigen Planungen soll der Aspekt „flächensparende Entwicklung“ berücksichtigt werden. Eine Reduzierung von Wald- Grün- und Landwirtschaftsflächen in der Gemeinde soll – soweit möglich - vermieden werden.

7. zu 7. Energie

Seite 46 NEU

Bei neuen Bebauungsplänen wird im Verfahren die mögliche Nutzung alternativer Energieformen oder von BHKW geprüft.

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen soll die Möglichkeit zum Bau von Passivhäusern berücksichtigt werden.

Horst Ostwald  
Fraktionsvorsitzender

Waldbilanz der Gemeinde Henstedt-Ulzburg  
(Eigentumsflächen)

Jahr	Waldumwandlung	Neu- und Ersatzaufforstung	
		Eingriff	Ausgleichsmaßnahme
1987			Ausgleich oder Neuaufforstung
1990			Steinberg 13,2 ha (N)
1994		S-H-Straße, Wagenhuber	Kisdorfer Str. 3,9 ha
1995	Forst Torners/Krambek 0,2 ha		
1995	Krambek 3,8 ha		
1998		B-Plan 78, Waldschneise Ost 2 ha	Hinterer Weden (Westerwohlder Str.) 3,8 ha (Gesamtfläche 7 ha)
	Nützen 0,7 ha		
	Op'n Heideberg 0,1 ha		
2000	Nützen 0,8 ha von 4,4 ha		
	Immenmoor (4,0 ha) (Sturmschäden)		
	Auf dem Heideberg (1,9 ha) (Sturmschäden)		
2001	Immenmoor 4,6 ha (Voranbau)		
		AKN keine Abholzung	Kisdorffeld 1,9 ha
		AKN keine Abholzung	Lions 1,08 ha
		AKN keine Abholzung	Nachtschatten 2,9 ha
2002		AKN keine Abholzung	Hörm 1,6 ha
2003	Alsterquelle 1,2 ha		
		B-Plan 101 (landwirtschaftliche Fläche)	Autobahnzubringer 0,56 ha (Sukzession erforderlich → darüber hinaus Wald geschaffen)
2004	Bauerkoppel 1. BA, 0,7 ha		
	Nützen 1,5 ha		
	Schulwald 1. BA 2,4 ha		
		B-Plan 109 2 ha	Buschkoppel 6,1 ha

2005	Bauernkoppel 2. BA (in Auftrag)			
	Schulwald 2. BA (erfolgt z. Zt.)			
		B-Plan 76 (landwirtschaftliche Fläche)	Siebenstücken 1. BA 5 ha (Frühjahr 2005) (Sukzession erforderlich → darüber hinaus Wald geschaffen)	
		B-Plan 112	Schlüterfläche 3,2 ha, in Vorbereitung	
		B-Plan 113, 0,96 ha	Tomberg 4,2 ha, (Herbst 2005) (Überschuss Öko-Kto.)	
	Summe 16,0 ha (bis 2004)		Summe 35,04 ha (bis 2004) 12,4 ha (für 2005 geplant)	

- 4.61 -

Henstedt-Ulzburg, 18.03.2005  
Bi

## 1. Vermerk

### **Marktplatz Ulzburg-Mitte hier: Grunderwerbskosten**

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses haben ihrer Sitzung 18/2003-2008 am 7. März 2005 unter Punkt 7 der Tagesordnung beschlossen, den Marktplatz Ulzburg gemäß der vorliegenden Planung im Jahre 2005 fertig zu stellen. Darüber hinaus wurde eine Kostenzusammenstellung der im Zusammenhang mit der Umgestaltung bislang aufgewendeten Kosten erbeten.

Mit Tauschvertrag vom 11.12.1996 hat die Gemeinde Henstedt-Ulzburg an die Wohnungsgesellschaft Schaum eine Teilfläche des zwischen dem Rathaus und dem Ulzburg-Center liegenden Geländes (in der Anlage blau gekennzeichnet) gegen die damals mit einem eingeschossigen Ladentrakt bebaute Fläche einschließlich der Zuwegungsflächen am Hochhaus Hamburger Str. 10 (in der Anlage gelb gekennzeichnet) getauscht.

Die hierfür aufgewendeten Grundstückskosten ergeben sich wie folgt:

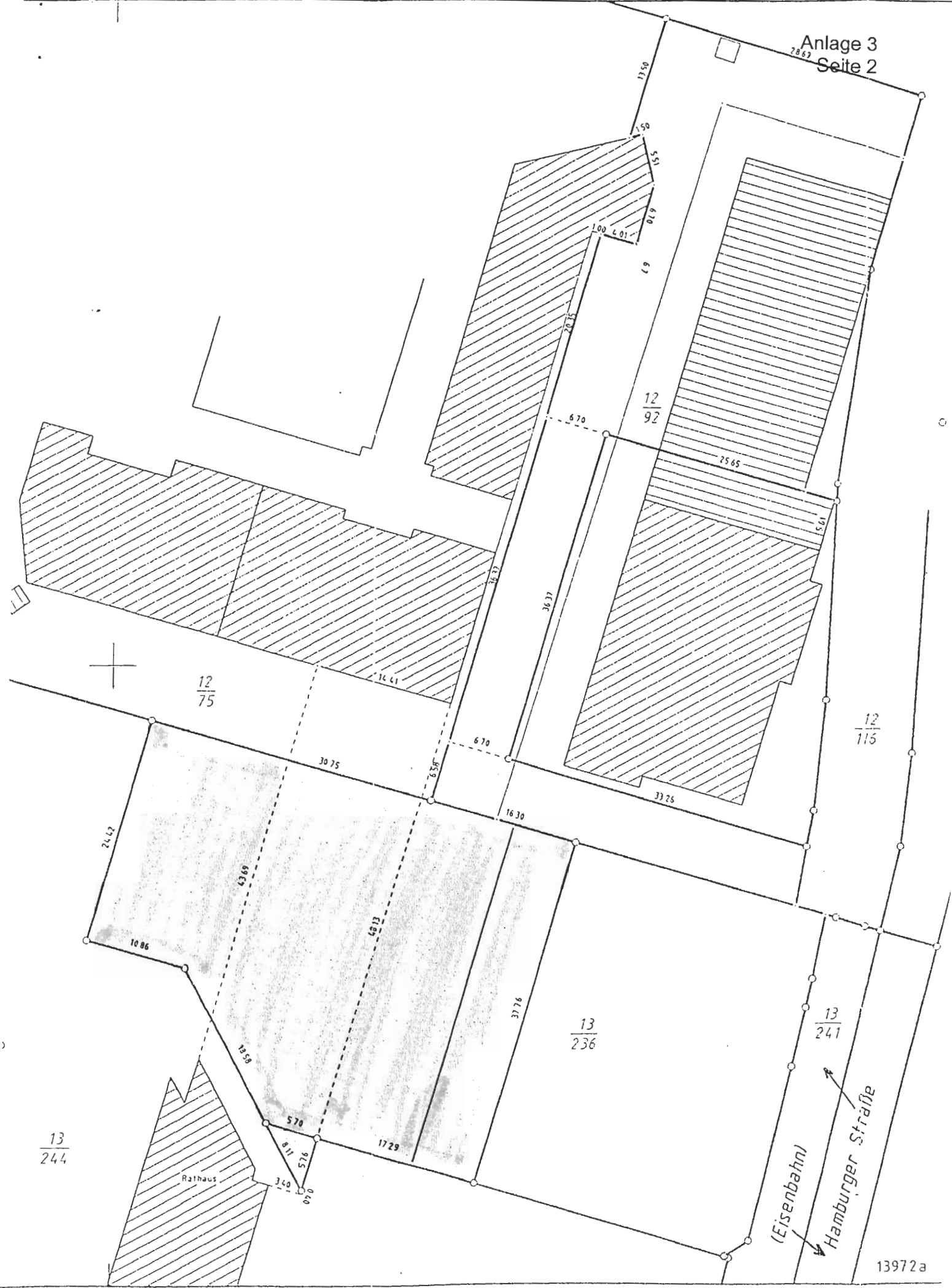
Kosten		Betrag	Anordnungsdatum
Differenzbetrag (Wertausgleich)	956.000,00 DM	488.795,04 €	25.01.1998
Eigentumsvormerkung	1.000,00 DM	511,29 €	13.02.1997
Grunderwerbssteuer	25.035,00 DM	12.800,19 €	18.04.1997
Vermessung	4.679,00 DM	2.392,33 €	26.05.1997
Auflassungserklärung	100,00 DM	51,13 €	06.08.1997
Eigentumseintragung	2.500,00 DM	1.278,23 €	24.02.1998
Notar	5.775,72 DM	2.953,08 €	05.05.1998
		<u>508.781,29 €</u>	

  
(Biel)

## **2. Zur Anlage zum Protokoll des Umwelt- und Planungsausschusses 18/2003-2008, Punkt 7 der Tagesordnung**

FBL 4

2



## Kostenzusammensetzung für den Bau des Marktplatzes

### 1. Kellerabbruch

Haushaltsjahr 2002	Ingenieurkosten	1.670,40 €	
	Baukosten	86.481,11 €	
			88.151,51 €

### 2. Marktplatz 1. BA

Haushaltsjahr 2002	Ingenieurkosten	37.988,67 €	
	Baukosten	212.656,01 €	
	Zubehör / Elektronik	112.637,64 €	
	Grünanlagen	4.285,38 €	
			367.567,70 €

### 3. Marktplatz 2. BA

Haushaltsjahr	Ingenieurkosten	17.725,32 €	
2002 – 2004	Baukosten	134.297,95 €	
	Zubehör / Elektronik	83.129,55 €	
	Grünanlagen	1.449,95 €	
			236.602,77 €

*Jün*  
(Brüss) 08.04.05

Umwelt- und Planungsausschuss 18/2003-2008 am 07.03.2005

**Zu Punkt 18 der Tagesordnung:**

**„Unterrichtungen / Anfragen“**

**- hier: Bebauungsplan Nr. 107 „Westlich Große Lohe“, 1. Änderung**

**Aufhebung von gestalterischen Festsetzungen:**

Im Rahmen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 107 „Westlich Große Lohe“ werden die gestalterischen Festsetzungen (Nr. 6.1 – 6.5) aufgehoben. Die Festsetzungen im Einzelnen:

- **6.1** – Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind die Außenfassaden der Hauptgebäude in rotem bis rotbraunem Sichtmauerwerk zu gestalten. Teilflächen von bis zu 35 % der Gesamtfassadenfläche sind aus anderen Materialien zulässig.
- **6.2** – Auf den Baugrundstücken sind nur geneigte Dächer mit einer Dachneigung von 30° bis 46° zugelassen. Ausnahmen von der festgesetzten Dachneigung sind nur zulässig für Erker, Vorbauten, Wintergärten und für Dachaufbauten. Die Dächer sind mit Pfannen in roten, rotbraunen oder schwarzen Farbtönen einzudecken. Abweichend hiervon sind Teilflächen bis 50 % der Dachfläche auch mit anderen Materialien zulässig, sofern es sich um Solaranlagen handelt.
- **6.3** – Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes können untergeordnete Anbauten voll verglast ausgeführt werden.
- **6.4** – Garagen mit Wänden aus Sichtbeton sind im gesamten Baugebiet ausgeschlossen.
- **6.5** – Wände von Garagen und überdachte Stellplätze (Carports genannt) sind zu begrünen.

**Die Festsetzung 6.6:** Die festgesetzten neu anzupflanzenden Straßenbäume sowie die festgesetzten Ein- und Ausfahrten dürfen parallel zur Straße bis 5 m verschoben werden.

bleibt bestehen.

  
(Volker Duda)



## **Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen in der Schulstraße**

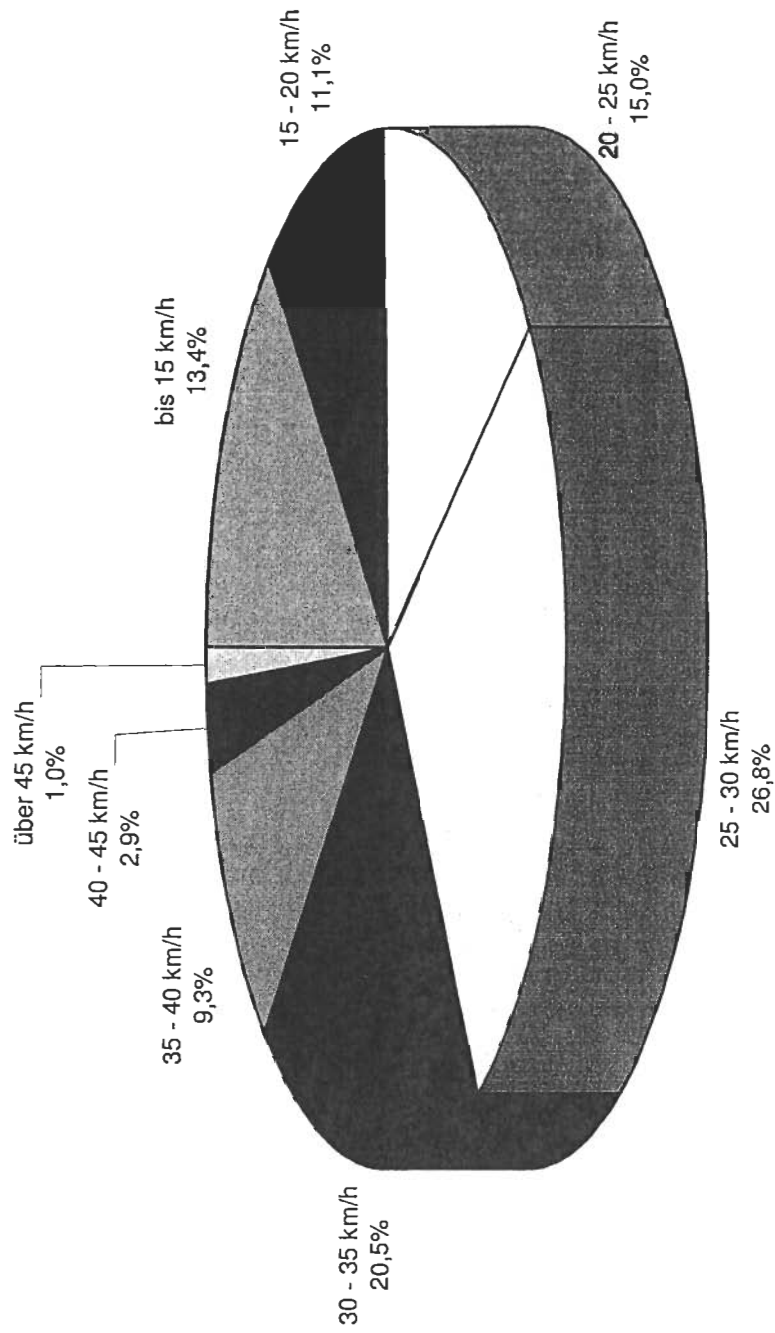
Anbei die Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen in der Schulstraße.

Die Anzahl der Geschwindigkeitswerte stimmt nicht mit der Anzahl der Fahrzeuge überein, weil das Gerät jedes Fahrzeug mehrfach misst.

Wie oft im Einzelfall, lässt sich allerdings nicht sagen, da dies variieren kann.

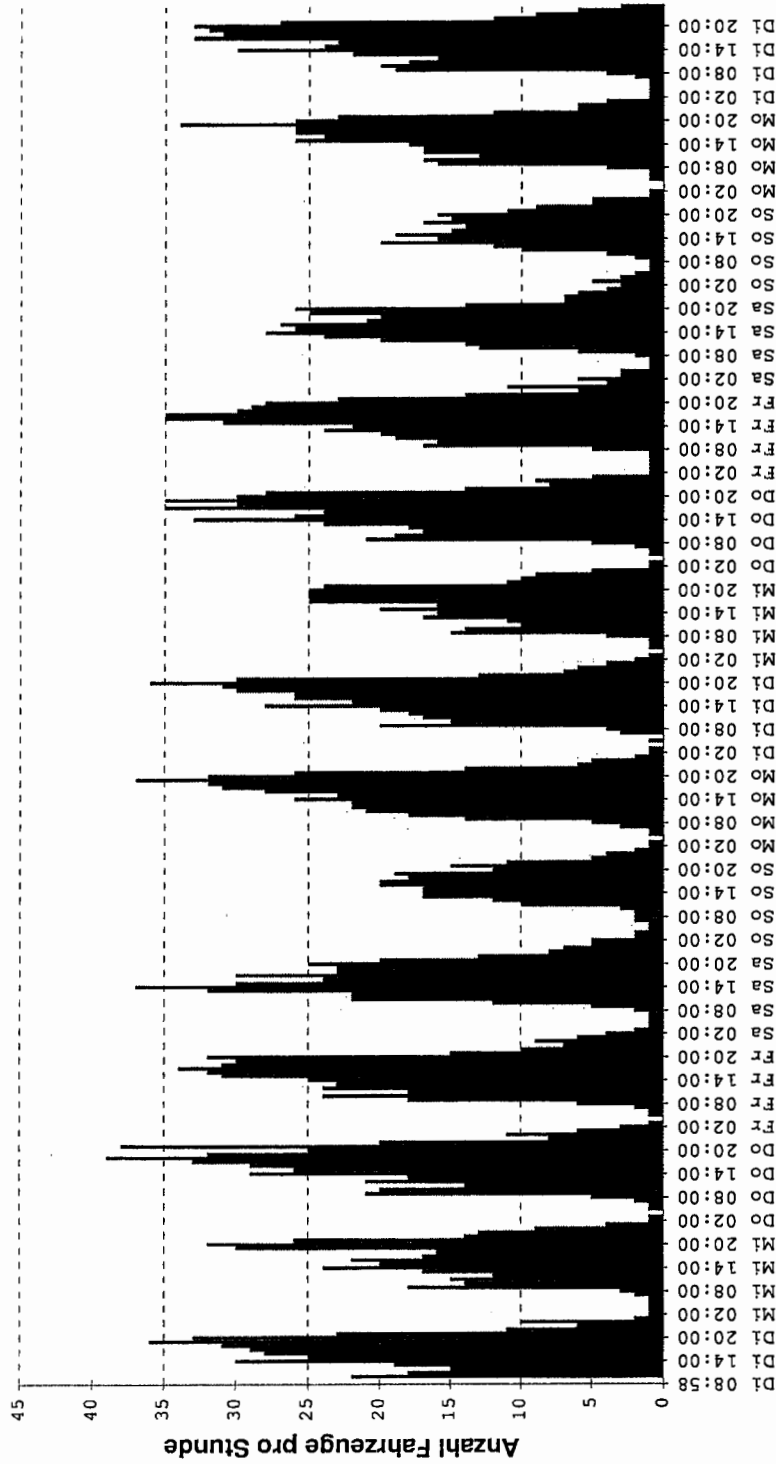
Anlagen

## Viasis 3000 Häufigkeitsauswertung



<b>Messort:</b> Schulstraße Richtung Westen	<b>Bearbeitung:</b> Kal
<b>Auswertebeginn:</b> Dienstag, 09.11.2004, 08:58 Uhr	<b>Auswertende:</b> Mittwoch, 24.11.2004, 01:00 Uhr
<b>Kommentar:</b> Tempo 30 Zone	

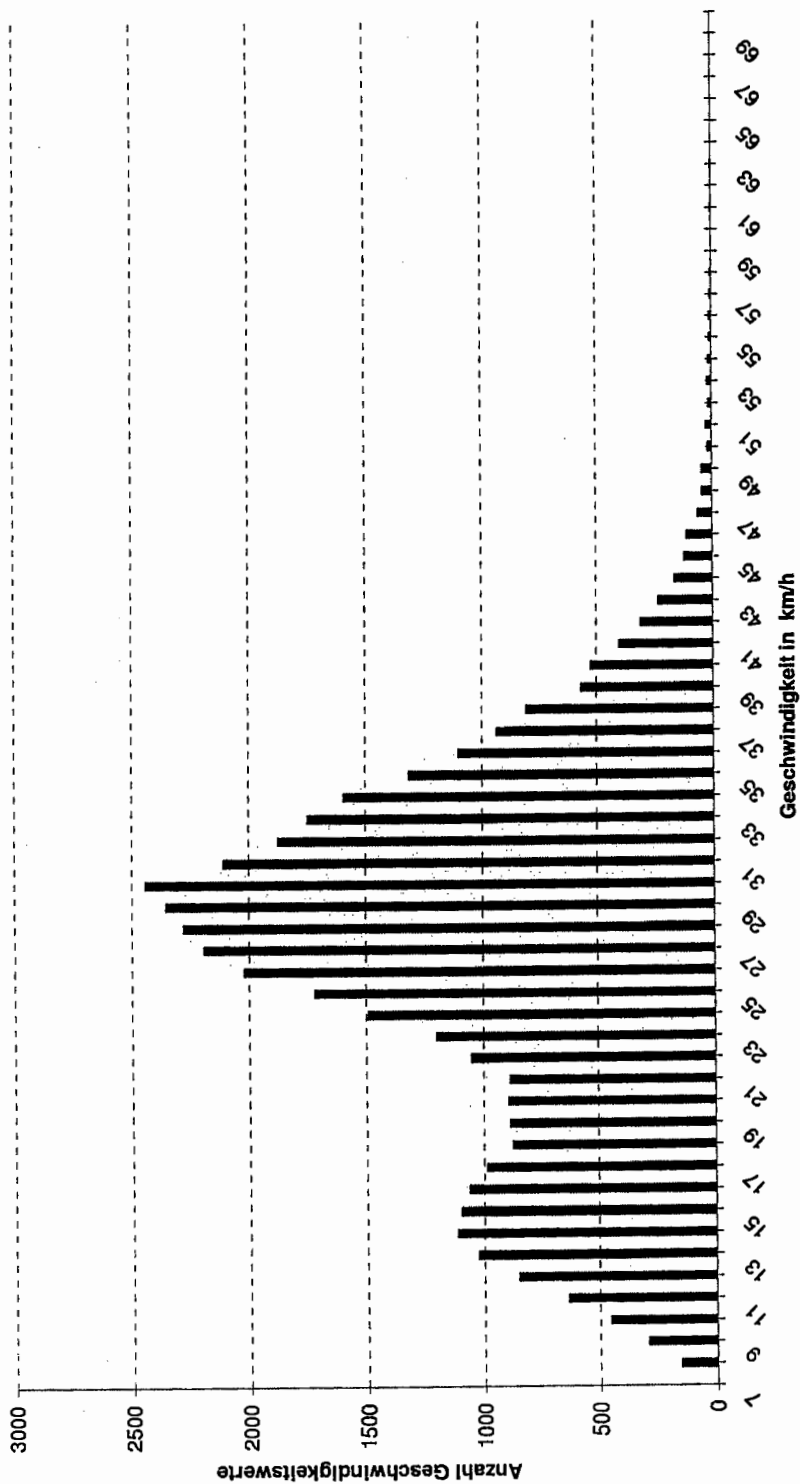
# Verlauf - Anzahl Fahrzeuge



Anzahl Fahrzeuge: 4984

Messort: Schulstraße Richtung Westen	Bearbeitung: Kal
Auswertebeginn: Dienstag, 09.11.2004, 08:58 Uhr	Auswertende: Mittwoch, 24.11.2004, 01:00 Uhr
Kommentar: Tempo 30 Zone	

### Viasis 3000 Histogramm



Messort: Schulstraße Richtung Westen	Bearbeitung: Kal
Auswertebeginn: Dienstag, 09.11.2004, 08:58 Uhr	Auswertende: Mittwoch, 24.11.2004, 01:00 Uhr
Kommentar: Tempo 30 Zone	